



Caritasverband Koblenz e. V. - was machen „die“ eigentlich?

Diese Frage mögen Sie sich, liebe Leserinnen und Leser, vielleicht häufig stellen. Man hört ja vieles, und man liest auch manchmal etwas in der Zeitung. Aber: Was der Caritasverband in Koblenz in seinem Einzugsgebiet wirklich an Aktivitäten entfaltet, ist vielen nicht bewusst und auch nicht vollständig bekannt.

Einen ersten Einblick in die Aufgaben und Tätigkeitsfelder des Caritasverbandes Koblenz erhalten Sie mit dieser Ausgabe der Sozialcourage, dem Magazin für soziales Handeln, das vom Deutschen Caritasverband herausgegeben wird.

Neben einem thematischen Schwerpunkt in jeder Ausgabe nutzen wir als Caritas vor Ort die Möglichkeit, auf unsere speziellen Anliegen und Aufgaben aufmerksam zu machen.

Damit haben Sie viermal im Jahr die Möglichkeit, sich über die Caritas unmittelbar in Ihrer Nähe, also in Koblenz und den umliegenden Verbandsgemeinden, zu informieren und auf dem Laufenden zu sein – ob als Mitglied unseres Verbandes, als ehrenamtlicher Mitarbeiter, als aktives Mitglied in Ihrer Pfarrei, als Politiker und Entscheidungsträger, oder einfach, weil Sie Interesse an sozialen Themen im unmittelbaren Umfeld haben.

Zu wissen, was läuft, ist nicht nur ein gutes Gefühl, sondern auch die Voraussetzung dafür, dass wir in unserer Arbeit für Hilfe suchende Menschen Unterstützung erhalten und in unserem Engagement für Menschen gestärkt werden.

Für Ihr Interesse an unserem Tun für die Menschen, die unsere Hilfe brauchen, und Ihre Unterstützung danke ich Ihnen sehr – auch im Namen unserer Gremien Vorstand und Caritasrat – und grüße Sie, Ihr

Dr. Wolfgang Kues
Caritasdirektor

Inhalt

Seite 2

- Ehrenamt in der Pflege
- Essen auf Rädern

Seite 3

- Auskommen mit dem Einkommen- wohnen oder essen?
- Projekt Stromspar-Check

Seite 4

- Kleine Künstler ganz groß
- Ferienspaß für 100 Kinder

Seite 5

- Kommunikation der Generationen
- Aids geht uns alle an

Seite 6

- Sommerfest im Wohnheim Lingerhahn
- Interkultureller Frauentreff

Seite 7

- Soziale Arbeit braucht Engagement

Seite 8

- Caritas-Stiftung Koblenz
- Termine

IMPRESSUM

Herausgeber:
Caritasverband Koblenz e.V.
Hohenzollernstr. 118
56068 Koblenz
Tel.: 02 61/1 39 06-0
Fax: 02 61/1 39 06-180
info@caritas-koblenz.de
www.caritas-koblenz.de

Redaktion:
Marco Wagner

Layout:
TomTom PR Agentur

Fotos
Caritasverband Koblenz e. V.
Fotolia

SPENDEN

Spendenkonto
146 605
Sparkasse Koblenz
(BLZ 570 501 20)

Der Einsamkeit entgegenwirken

Ehrenamtlicher Besuchs- und Begleitdienst läuft mit großem Erfolg



Spaziergehen an der Mosel oder am Rhein, Vorlesen aus der Tageszeitung, ein Besuch im Café, eine Runde Skat – so vielfältig kann ein ehrenamtliches Engagement im Besuchs- und Begleitdienst aussehen.

Diese Erfahrung machen seit einiger Zeit 16 ehrenamtlichen Helfer, die im Rahmen des Projektes „Komplementäre Angebote“ unserer Sozialstation Metternich aktiv sind.

Der Besuchs- und Begleitdienst ist ein Kooperationsprojekt des Landes Rheinland-Pfalz, der Stadt Koblenz und des Caritasverbandes. Er kommt den Menschen zugute, die aufgrund ihres Alters, wegen Krankheit oder Behinderung auf soziale Betreuung angewiesen sind. Die Angebote sollen die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ermöglichen, der Vereinsamung entgegenwirken und pflegende Angehörige vor Überlastung schützen.

„Die Resonanz gleich zu Beginn war überwältigend. Sofort meldeten sich sehr viele engagierte Menschen, die bereit waren, sich ehrenamtlich zu betätigen.“, so Irena Heimann, zuständige Mitarbeiterin in der Sozialstation Metternich. Nun wird schrittweise das Angebot ausgebaut und erweitert, um auch in Zukunft diese immens wichtige Unterstützung für die Betroffenen und deren pflegende Angehörige leisten zu können.

Ebenso sind interessierte Angehörige und betroffene Menschen aus dem ganzen Koblenzer Stadtgebiet herzlich eingeladen, sich bei der Sozialstation zu informieren. Das Projekt bietet die Möglichkeit, nette Stunden in Gesellschaft zu verbringen und bedeutet gleichzeitig eine bereichernde Abwechslung vom Alltag.

Informationen

Sozialstation Metternich
Irena Heimann
Geisbachstraße 22, 56072 Koblenz
Telefon: 02 61 / 9 22 50 57
E-Mail: ehrenamt.pflege@caritas-koblenz.de

Vier neue Fahrzeuge für „Essen auf Rädern“

Qualitätssteigerung durch verbesserte technische Ausstattung

Seit mehr als 35 Jahren trägt „Essen auf Rädern“ dazu bei, dass hilfsbedürftige Senioren sowie kranke und behinderte Menschen möglichst lange in ihrer gewohnten und vertrauten Umgebung leben können. Der Menüservice ergänzt damit in vielen Fällen die häusliche Pflege durch die Sozialstationen.

Vier Teams sind täglich im Einsatz und liefern ca. 140 Essen an unsere Kunden in den Koblenzer Stadtteilen rechts der Mosel (Altstadt, Stadtmitte, Karthause, Goldgrube, Rauental, Moselweiß, Lay) sowie den Gemeinden der Verbandsgemeinde Untermosel.

Jetzt freuten sich die insgesamt 15 Mitarbeiter über vier neue Fahrzeuge mit modernster Technik. Spezielle Thermogeräte erfüllen höchste Standards im Bereich der Lebensmittelhygiene und sorgen dafür, dass das Essen konstant auf Temperatur gehalten wird. Beim Kunden kommen Warmspeisen genau so heiß an, als hätte man sie gerade erst frisch zu-

bereitet aus dem Backofen genommen. Salate und Desserts werden in separaten Kühlgeräten frisch gehalten.

Zubereitet werden die Menüs in der Rhein-Mosel-Werkstatt für behinderte Menschen in Koblenz und kommen lecker und schmackhaft auf den Küchentisch der Kunden.

Der Menüservice ist kurzfristig einsatzbereit und bietet eine individuelle und bedarfsgerechte Beratung. Besonders bewährt hat sich die wöchentliche Menüauswahl mit täglich fünf unterschiedlichen Gerichten sowie speziellen Angeboten für Vegetarier und Diabetiker.

„Für uns sind die neuen Fahrzeuge eine wichtige Investition in die Zukunft“, beschreibt Martina Best-Liesenfeld, Leiterin soziale Dienste beim Caritasverband. „Wir möchten mit Essen auf Rädern weiterhin vielen älteren oder beeinträch-

tigten Menschen ein weitgehend unabhängiges und selbstständiges Leben in den eigenen vier Wänden ermöglichen.“

Informationen

Essen auf Rädern
Carmen Hunscha
Hohenzollernstraße 118, 56068 Koblenz
Telefon 02 61 / 1 39 06-1 13



Auskommen mit dem Einkommen – wohnen oder essen?

Betroffene und Koblenzer Sozialverbände fordern Erhöhung der Mietsätze für angemessenen Wohnraum

Viele unserer Mitbürger, ob Hartz-IV-Empfänger, Geringverdienende, zahlreiche Rentner oder Familien mit Kindern, wissen oft nicht mehr, wie sie neben den hohen Belastungen für die Wohnung die alltäglichen Bedürfnisse wie Essen, Kleidung etc. befriedigen können.

Aus diesem Grund hatten der „Runde Tisch Goldgrube“ und das „Netzwerk Soziale Arbeit Neuendorf“ zu einer Diskussionsrunde in das Gemeindezentrum St. Franziskus eingeladen.

Vertreter aller Stadtratsparteien sowie der Koblenzer Wohnbau folgten der Einladung, um mit betroffenen Menschen zu diskutieren. Bedauerlich war die Tatsache, dass trotz mehrmaliger Einladung keine Vertreter der ARGE für die Stadt Koblenz und der Stadtverwaltung Koblenz an der Veranstaltung teilnahmen.

Die Organisatoren zeigten sich positiv überrascht über die große Resonanz bei der Bevölkerung. Knapp 100 Menschen fanden sich im Gemeindezentrum ein, um mit den Podiumsteilnehmern über ihre Lage zu diskutieren. Unterstützt wurden sie von Vertretern der Wohlfahrtsverbände und sozialer Initiativen, die mit

der Situation armer Menschen in ihrer täglichen Arbeit konfrontiert werden.

„Diese Anteilnahme spiegelt die aktuelle Situation in unserer Stadt wider, viele Familien sparen mittlerweile bei elementaren Dingen wie gesundem Essen oder ausreichender Kleidung, um ihre Wohnung nicht zu verlieren“, beschrieb Gemeindeferent und Caritasratsmitglied Bernd Kuhl die Lage. „Gestiegene Wohnkosten sind immer häufiger Bestandteil in unseren Beratungsgesprächen“, ergänzte Valentina Zahn vom Stadtteilbüro der Caritas in der Goldgrube.

Zahlreiche Besucher meldeten sich zu Wort, machten auf ihre persönliche Situation aufmerksam oder stellten konkrete Fragen an die Mitglieder des Stadtrates.

Die Politiker, denen vorher teilweise die Situation der Betroffenen nicht bewusst war, versprachen, sich für eine Verbesserung der momentan festgelegten Richtwerte für so genannte „angemessene“ Mieten und Nebenkosten einzusetzen.



„Wir wollten eine Problematik, von der in Koblenz viele Bürger betroffen sind, öffentlich machen und mit diesem Abend ein erstes Zeichen setzen“, so Valentina Zahn. „Unser Ziel ist ein offener und fairer Dialog mit Politikern und anderen Entscheidungsträgern.“

Informationen

Stadtteilbüro Goldgrube
Valentina Zahn
Fröbelstraße 9, 56073 Koblenz
Telefon: 02 61 / 94 24 95 54
E-Mail: sta_goldgrube@caritas-koblenz.de

Kampf den Stromfressern

CarMen gGmbH schult Langzeitarbeitslose und hilft finanzschwachen Haushalten



Um finanzschwache Haushalte im Kampf gegen stetig steigende Energiekosten zu unterstützen, haben der Deutsche Caritasverband und der Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands (eaD) die Aktion „Stromspar-Check“ ins Leben gerufen.

In Koblenz ist die CarMen gGmbH zuständig, ein Tochterunternehmen des Caritasverbandes. Interes-

sierte Haushalte können dort einen Termin für ihren persönlichen „Stromspar-Check“ vereinbaren. Dieser besteht aus zwei Hausbesuchen. Beim ersten Mal machen geschulte Stromsparhelfer eine Bestandsaufnahme und analysieren das Verbraucherverhalten. Beim zweiten Besuch erteilen sie anhand eines Mess- und Auswertungsprotokolls qualifizierte Ratschläge zum Stromsparen und händigen Energiesparlampen, schaltbare Steckerleisten, TV-Abschalter und andere Geräte aus. Diese Soforthilfen haben einen Wert von ca. 70 Euro.

Die Stromsparhelfer selbst kennen die Sorgen und Nöte der Haushalte, die sie besuchen. Sie selbst sind Langzeitarbeitslose, die im Rahmen des Projektes eine intensive Schulung erhalten. Gefördert wird ihre Tätigkeit durch einen Beschäftigungszuschuss seitens der ARGE Koblenz. Bundesweit sollen in 59

Städten rund 12.000 Haushalte den „Stromspar-Check“ in Anspruch nehmen können. Erweist sich die Maßnahme als erfolgreich, wird es auf weitere Städte und noch mehr Haushalte ausgeweitet.

„Dieses Projekt hat absoluten Vorbildcharakter. Zum einen integrieren wir langzeitarbeitslose Menschen wieder in das Arbeitsleben, zum anderen verhelfen wir armen Haushalten beim Energie- und Kostensparen“, freut sich CarMen-Geschäftsführer Hermann Trapp sich über eine Aktion zum Wohle der Menschen und der Umwelt.

Informationen

CarMen gGmbH
Im Acker 23, 56072 Koblenz
Telefon 02 61 / 91 16 00
E-Mail: mail@carmenggmbh.de

Kleine Künstler ganz groß

Hortkinder aus dem Kreuzchen stellten ihre Acrylgemälde im Kundenzentrum der EVM und KEVAG aus



In der Spiel- und Lernstube / Kinderhort Im Kreuzchen werden zurzeit 90 schulpflichtige Kinder im Alter von sechs bis vierzehn Jahren betreut. Schwerpunkt der Arbeit ist die sozialpädagogische Begleitung der Kinder in sechs altersgemischten Gruppen in den Bereichen Hausaufgabenbetreuung und Freizeitgestaltung.

Unter Anleitung der Künstlerin Nicole Stauder nahmen 36 Kinder an einem Malprojekt während der Osterferien teil. Das Ergebnis konnte sich mehr als sehen lassen. Es entstanden individuelle und unverwechselbare Acrylbilder auf Leinwand.

Nicole Stauder gab den Nachwuchskünstlern wichtige Tipps und Kniffe, damit jedes Kind gut gerüstet an sein persönliches Werk gehen konnte.

„Für mich war es eine große Freude, die Begeisterung und Lernbereitschaft bei den Kindern zu erleben“, so die 38-jährige Mendigerin.

Am Ende des Projektes waren die Kinder stolz über ihre eigenen Kunstwerke.

„Wir bedanken uns bei Frau Stauder für dieses tolle Projekt. Solche Aktivitäten sind uns sehr wichtig, damit die Kinder auch ihre kreativen Fähigkeiten entdecken und ausleben können“, freute sich Barbara Bach, Leiterin unserer Einrichtung, über das ehrenamtliche Engagement der Künstlerin.

Die Bilder waren im Rahmen einer Ausstellung im Kundenzentrum der EVM und der Kevag in der Koblenzer Schlossstraße zu sehen und konnten so von einer breiten Öffentlichkeit bewundert werden. Anlässlich der Eröffnung verwandelte sich das Kundenzentrum in eine feierliche Vernissage mit Medienrummel und zahlreichen Gästen.

Die kleinen bzw. großen Künstler waren begeistert, gleich zu Beginn so viele Besucher begrüßen zu dürfen.

Informationen

Spiel- und Lernstube / Kinderhort „Im Kreuzchen“,
Barbara Bach
Pfarrer-Friesenhahn-Platz 1, 56070 Koblenz
Telefon 02 61 / 8 23 52
E-Mail: kita_kreuzchen@caritas-koblenz.de

Ferienstpaß für 100 Kinder

Stadtranderholung auf dem Grundschulgelände in Koblenz-Immendorf

Nicht alle Kinder aus Koblenz und Umgebung konnten in den Sommerferien mit ihrer Familie auf große Urlaubsreise gehen.

Bei der Stadtranderholung des Caritasverbandes Koblenz erlebten insgesamt 100 Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren abwechslungsreiche Ferientage.

„Von Langeweile keine Spur!“

Vom 13. bis zum 24. Juli und vom 27. Juli bis zum 7. August gab es auf dem Gelände der Grundschule in Immendorf jeweils zwei Wochen lang Spiel, Spaß und Abenteuer.

Das große Gelände war vier Ferienwochen fest in Kinderhand. Wie in den vergangenen Jahren nahmen an der integrativen Maßnahme auch wieder neun beeinträchtigte Kinder teil, die in Kooperation mit der Lebenshilfe betreut wurden.

Ein motiviertes und geschultes Betreuer team organisierte ein abwechslungsreiches und interessantes Programm mit Ausflügen, Rallyes, Kreativ- und Wasserspielen, Bastelaktionen und einer Waldwanderung, um nur einige Höhepunkte zu nennen.

Die Ferienmaßnahme wurde unterstützt von der Sparkasse Koblenz, der Stadt Koblenz und vielen „Paten“, die den Elternbeitrag für Kinder übernahmen, deren Eltern über ein geringes Einkommen verfügen.

Der Caritasverband dankt der Schulleitung der Grundschule Immendorf für die gute Kooperation und die Möglichkeit, die Räume der betreuenden Grundschule sowie das Außengelände und die Turnhalle zu nutzen - optimale Bedingungen für ungetrübten Ferienstpaß in Koblenz.

Informationen

Ferienfreizeiten / Stadtranderholung
Susanne Landvogt-Ludwig
Hohenzollenstraße 118, 56068 Koblenz
Telefon 02 61 / 1 39 06-102
E-Mail: landvogt@caritas-koblenz.de

Kommunikation der Generationen

Schüler des Görres-Gymnasiums erhielten Ehrung für besonderes Engagement



Auf Initiative von Schülern des Görres-Gymnasiums entstand gemeinsam mit der Beratungs- und Koordinierungsstelle Koblenz-Nord (BeKo) vor zwei Jahren das Projekt „IDEE“ - Idealismus und Engagement im Ehrenamt.

Ziel des Projektes war, die Kommunikation zwischen den Generationen zu fördern, soziale Kompetenzen zu erlernen und mehr Verständnis für die Situation alter Menschen aufzubringen. Unterstützung und Begleitung erhielten die Neunt- und Zehntklässler von ihrem Lehrer Andreas Klünemann sowie Andreas Kunz von unserer BeKo Koblenz-Nord.

Die 20 Schüler pflegten außerhalb ihrer Schulzeit in wohnortnahen Seniorenheimen regelmäßig den Kontakt zu den dort lebenden Heimbewohnern. Interessante Gespräche, gemeinsames Singen, Musizieren oder Spielen und Spaziergänge - die Schüler belebten den Heimaltag der Bewohner enorm. „Es war toll, das außergewöhnliche Engagement und die Ausdauer der Schüler im Rahmen des Projektes zu erleben“, lobte Andreas Kunz.

Besonders erfreulich war auch die Zusammenarbeit mit den vier beteiligten Altenheimen: Caritashaus St. Elisabeth Arenberg, Seniorenzentrum Asterstein, Geschwister de Haysche Stiftung und der Seniorenresidenz Moseltal.

In der Seniorenresidenz Moseltal fand eine Abschlussveranstaltung statt, bei der die Schüler als Dank und Anerkennung den „Engagement- und Kompetenznachweis Ehrenamt Rheinland-Pfalz“ erhielten. Gemeinsam genoss man unbeschwerte Stunden. Die Schüler sorgten mit den Senioren für

ein musikalisches Begleitprogramm und berichteten über ihre persönlichen Erfahrungen.

„Die Jugendlichen haben einen ungewöhnlichen freiwilligen Einsatz in ihrer Freizeit erbracht und gleichzeitig wertvolle soziale Kompetenzen erlangt. Das Projekt hat zudem Vorbildcharakter für andere Schulen. So gab es in ähnlicher Form beispielsweise auch ein Projekt mit der Hauptschule Weißenthurm“, berichtete Andreas Kunz.

Darüber hinaus wurde „IDEE“ bereits im vergangenen Jahr im Rahmen des „JUGEND HILFT! Wettbewerbs“ des Vereins CHILDREN for a better World ausgezeichnet.

Informationen

Beratungs- und Koordinierungsstelle Koblenz-Nord
Andreas Kunz
Geisbachstraße 22, 56072 Koblenz
Telefon: 02 61 / 9 22 50 51
E-Mail: beko.kunz@caritas-koblenz.de

Aids geht uns alle an

Caritas unterstützte Schulprojekttag in Mülheim-Kärlich und Weißenthurm

Um die Thematik „Aids“ wieder mehr in das Bewusstsein der Jugendlichen zu bringen, beteiligte sich der Caritasverband an einer Info-Kampagne des Schulzentrums Mülheim-Kärlich sowie der Hauptschule Weißenthurm.

An mehreren Tagen besuchte Caritasmitarbeiterin Christel Roesich Schulklassen, um aufzuklären, zu informieren und gemeinsam mit den Schülern das Thema zu besprechen. Sie arbeitet in unserem Zentrum für ambulante Suchtkrankenhilfe sowie unserer Psychosozialen Aids-Beratung und kann auf eine langjährige Erfahrung in diesem Bereich zurückgreifen. Begleitet wurde sie von Mike Kluge. Der 49-jährige Koblenzer ist selbst HIV-infiziert und berichtete hautnah aus seinem Leben, von seiner Zeit der Drogenabhängigkeit bis zur Ansteckung sowie dem Leben mit dem Virus.

Die Schüler zeigten sich sehr bewegt von den persönlichen Schilderungen des Erkrankten. Zahlreiche Fragen wurden beantwortet, wobei die Jugendlichen besonders die offenen und persönlichen Schilderungen beeindruckte.

„Aids geht uns alle an und kann jeden und überall treffen“, mit diesem Appell informierte Christel Roesich über Risiken und Ansteckungsmöglichkeiten, aber auch über Beratungs- und Hilfemöglichkeiten in unserer Region.

„Solche Schulprojekte sind ein sehr wichtiger Baustein unserer Aufklärungsarbeit“, beschreibt die Sozialpädagogin. „Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass viele Menschen sehr unbedarft und vor allem unvorsichtig mit den Themen Aids und HIV umgehen. Diesem Trend möchten wir unbedingt entgegensteuern.“

Informationen

Zentrum für ambulante Suchtkrankenhilfe
Christel Roesich
Rizzastraße 14, 56068 Koblenz
Telefon 02 61 / 66 75 70,
E-Mail: zas_koblenz@caritas-koblenz.de



Tolles Sommerfest im Wohnheim Lingerhahn

Bewohner und Mitarbeiter sagen DANKE!



Ein rundum gelungener Tag war das diesjährige Sommerfest im Wohnheim Lingerhahn. In dieser Einrichtung des Caritasverbandes Koblenz leben zurzeit 17 Menschen mit geistiger Behinderung.

Nach dem von Pastor Reichel und Diakon Schmitz zelebrierten Gottesdienst unter Beteiligung des Kirchenchores Cäcilia Laubach-Lingerhahn wurde zum gemeinsamen Frühschoppen eingeladen.

Für gute Unterhaltung sorgte dabei der Musikverein Reckershausen-Heinzenbach.

Die Wohnheimtanzgruppe hatte sich etwas Besonderes einfallen lassen und begeisterte die Besucher im vollbesetzten Festzelt mit Darbietungen zu dem Stimmungshit „Cowboy und Indianer“.

Bis in die späten Abendstunden waren die zahlreichen Besucher ein eindrucksvoller Beleg für das gemeinsame Miteinander in Lingerhahn und die hervorragende Integration des Wohnheimes in das Gemeindeleben.

Zum Abschluss dieses tollen Sommerfestes lud das Blasorchester Rheinhöhe Karbach 1932 e.V., wie alle beteiligten Gruppen ebenfalls ehrenamtlich, zum Dämmerchoppen ein.

Der Erlös des Festes wird ausschließlich für die Bedürfnisse und die Freizeitgestaltung der Bewohner verwendet.

Die Bewohner und Mitarbeiter bedanken sich auf diesem Wege bei allen ehrenamtlichen Helfern und Förderern.

Ein besonderer Dank gilt allen Helfern aus den Familien der Mitarbeiter und Freunde, der Nachbarschaft sowie der ganzen Dorfgemeinschaft aus Lingerhahn, die durch ihren Besuch einen großen Beitrag zum Gelingen eines wunderschönen Festes leisteten.

Nur so ist eine Integration der behinderten Menschen in die Gemeinschaft und die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben möglich.

Informationen

Wohnheim Lingerhahn
Frank Pauly
Maisbomer Straße 6, 56291 Lingerhahn
Telefon 0 67 46 / 83 34
E-Mail: wh_lingerhahn@caritas-koblenz.de

Interkultureller Frauentreff kommt gut an

Kooperationsprojekte in Koblenz und Weißenthurm verbinden Frauen aus aller Welt

Die Welt zu Gast in Koblenz und Weißenthurm, so könnte man das Motto des Interkulturellen Frauentreffs beschreiben.

Alle 14 Tage treffen sich Frauen unterschiedlicher Herkunftsländer und Kulturen in gemütlicher Runde im Koblenzer Mehrgenerationenhaus sowie in Weißenthurm im Haus der Begegnung in Kooperation mit dem dortigen Familienzentrum und Quartiersmanagement.

Aus dem Haus gehen, in entspannter Atmosphäre Tee oder Kaffee zusammen genießen, sich untereinander austauschen, neue Sprachen und Kulturen kennen lernen, Gemeinsamkeiten entdecken - die Ziele des Treffs sind vielfältig und eminent wichtig für die Integration in ein neues Lebensumfeld.

„Die Resonanz bei den Frauen ist toll, der Start ist absolut gelungen“, beschreibt Marzieh Rafat vom Migrationsdienst. „Kommunikation und Sprache sind mit die wichtigsten Voraussetzungen für eine erfolg-

reiche Integration in unsere Gesellschaft.“

Gemeinsame Ausflüge und Freizeitaktivitäten komplettieren das Angebot.

Die Herkunftsländer der Teilnehmerinnen sind rund um den Globus verteilt, ob Europa, Mittelamerika, afrikanische und arabische Staaten oder Asien. Man tauscht sich aus und lernt voneinander. So verbindet der Treff Menschen, Länder und Kulturen.

„Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass auch einige deutsche Frauen regelmäßig teilnehmen“, so Marzieh Rafat weiter. „Das ist ein Beleg, dass Integration keine Einbahnstraße ist, beide Seiten müssen ihren Beitrag für ein gemeinsames Miteinander leisten.“

Informationen

Migrationsdienst
Hohenzollernstraße 118, 56068 Koblenz
Telefon 02 61 / 1 39 06-513
E-Mail: migration@caritas-koblenz.de



Seit mehr als 90 Jahren Hilfe für Sie und Ihre Angehörigen



Soziale Arbeit braucht Engagement ...

... durch Sachspenden,

z. B. gut erhaltene Kleidung, Babysachen, Schuhe und vieles mehr.
Wenn Sie nützliche Dinge spenden wollen, wenden Sie sich bitte an unseren Kleiderladen in der Koblenzer Hohenzollernstr. 125, Telefon 02 61 / 9 14 48 76.

... durch Geldspenden.

Trotz der Zuschüsse und Beteiligungen der öffentlichen Hand an den Angeboten und Einrichtungen des Caritasverbandes sind viele Kinder, Familien und ältere Menschen nach wie vor auf zusätzliche Fördermittel angewiesen.

... durch Zeitspenden.

In vielen Caritas-Einrichtungen unterstützen uns ehrenamtliche Helfer. Die Teams freuen sich über jedes weitere Engagement. Wir beraten und unterstützen Sie bei Ihrem Einstieg.
Erste Informationen erhalten Sie bei Gabriele Müller, Gemeindec Caritas, Telefon 02 61 / 1 39 06 -1 14.



Überweisen Sie Ihre Spende bitte auf unser Spendenkonto bei der Sparkasse Koblenz:
Kontonummer: 146 605
Bankleitzahl: 570 501 20

Sie haben allgemeine Fragen zum Caritasverband Koblenz e. V.?
Rufen Sie uns an unter Telefon 02 61 / 1 39 06-0 oder informieren Sie sich im Internet unter www.caritas-koblenz.de.

Zusammenhalten, wo wir leben: Caritas-Stiftung Koblenz

Die Idee

Seit über 1.000 Jahren gehören Stiftungen zu den Stützpfählen einer gesunden, lebendigen Gesellschaft. Für Menschen, die ihre sozialen Anliegen langfristig verwirklicht sehen wollen, sind Stiftungen der richtige Weg, denn

- die Stiftungsmittel bleiben zweckgebunden für den vom Stifter festgelegten Zweck erhalten
- die Erträge aus den Stiftungen kommen ausschließlich dem Stiftungszweck zugute
- als unabhängige Institutionen dienen Stiftungen allein dem Zweck, für den sie gegründet wurden



Zusammenhalten,

wo wir leben

Was Sie tun können

Sie möchten langfristig helfen?

- Unterstützen Sie die Arbeit des Caritasverbandes Koblenz e.V. mit einer Zustiftung. Damit erhöhen Sie
- das Stiftungskapital und den jährlichen Ertrag. Gründen Sie unter dem Dach der Caritas eine Unterstiftung, die Ihren Namen trägt, deren Zweck Sie im Rahmen der allgemeinen Tätigkeiten und Aufgaben der Caritas selbst bestimmen.

Wer am Rande der Gesellschaft steht, nicht mehr weiter weiß, krank oder in seiner Existenz bedroht ist, braucht eine helfende Hand. Stifter wenden sich diesen Menschen zu:

- Sie handeln aus sozialer Verantwortung und schauen nicht weg
- Sie leisten einen wichtigen Beitrag zum Gemeinwohl
- Sie verwirklichen ihr eigenes soziales Engagement

Was wir tun

Die Caritas-Stiftung Koblenz arbeitet unter dem Dach der Caritas-Stiftung „Menschen in Not“ im Bistum Trier.

Rund 1.000 ehrenamtliche und 450 hauptamtliche Mitarbeiter sind in fast 50 sozialen Einrichtungen im Zuständigkeitsgebiet des Caritasverbandes Koblenz e.V. tätig.

Die Mittel der Stiftung kommen denen, die dringend Unterstützung brauchen, ohne Umwege zugute, zum Beispiel:

- Hinterlassen Sie der Caritas ein Vermächtnis, indem



Sie testamentarisch Ihren Nachlass oder Teile davon der Caritas-Stiftung

Sie möchten unmittelbar helfen?

- Unterstützen Sie die Projekte des Caritasverbandes Koblenz e.V. mit einer Spende. Jeder gespendete Betrag trägt dazu bei, die Aufgaben des Caritasverbandes auch künftig erfüllen zu können.

Kuratorium

Dem Stiftungs-Kuratorium gehören zurzeit an:

Walter Desch
Ruth A. Duchstein
Dr. Wolfgang Kues
Heinz-Dieter Maahs
Norbert Weise

Informationen

Caritas-Stiftung Koblenz
Caritasdirektor Dr. Wolfgang Kues
Hohenzollernstraße 118, 56068 Koblenz
Telefon: 02 61 / 1 39 06-301,
E-Mail: info@caritas-koblenz.de

Termine

14. November 2009

Bundesweite Solidaritätsaktion
„Eine Million Sterne“

Josef-Görres-Platz
56068 Koblenz

25. November - 5. Dezember 2009

Caritas-Herbstsammlung
„Investieren Sie in Menschlichkeit“

26. November 2009

Mitgliederversammlung des
Caritasverbandes Koblenz e. V.

Haus Horchheimer Höhe
Von-Galen-Straße 1
56076 Koblenz-Horchheim